

14.-17. SEPTEMBER 2011



Messe Westfalenhallen Dortmund

Abonnieren Sie auch
unseren E-Newsletter!
www.elektrotechnik.info

ELEKTROTECHNIK

DER NEWSLETTER ZU IHRER FACHMESSE

WWW.ELEKTROTECHNIK.INFO

DEZEMBER 2010

*Liebe Leserinnen
und Leser,*

vom 14. bis 17. September 2011 findet die nächste Fachmesse ELEKTROTECHNIK in Dortmund statt. Sie versteht sich als Spiegel der Branche und zeigt die Innovationen aus den Bereichen Elektrotechnik und Industrie-Elektronik. Die ELEKTROTECHNIK ist die er-



folgreiche „Mutter“ aller Regionalmessen ihrer Art. Sie erhebt einen hohen Anspruch und

unterstreicht ihn nun mit diesem neuen Newsletter. Wir verstehen ihn auch als Gruß aus der Messe Westfalenhallen Dortmund und wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre. Jederzeit aktuelle Infos zur ELEKTROTECHNIK finden Sie im Internet (www.elektrotechnik.info). Dort sollten Sie sich auch ergänzend für unseren E-Newsletter anmelden. So bleiben Sie stets auf dem Laufenden. Schon jetzt laden wir Sie herzlich zur ELEKTROTECHNIK 2011 ein – und wünschen Ihnen demnächst besinnliche Feiertage.

Ihr

Stefan Baumann,
Geschäftsführer
Messe Westfalenhallen
Dortmund GmbH

KONJUNKTUR

E-Handwerke und Industrie lassen die Krise hinter sich

Spitzenwerte bei der ZVEH-Umfrage/Betriebe beurteilen Zukunft optimistisch

Die Geschäftslage der E-Handwerksbetriebe hat im Herbst 2010 einen neuen Spitzenwert erreicht. Bei der Konjunkturumfrage des Zentralverbands der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) beantworteten 44 Prozent der Betriebe die Frage nach ihrer gegenwärtigen Geschäftslage mit „gut“. Nur 13 Prozent erachteten sie als „schlecht“. Ein solches Ergebnis wurde seit 1995 nicht mehr erreicht.

DEUTLICHE BELEBUNG

Der ZVEH-Geschäftsklimaindex hat sich damit im Vergleich zum Herbst 2009 um sechs auf 65 Punkte verbessert. Und auch im Vergleich zum Frühjahr ist eine deutliche Belebung zu beobachten. ZVEH-Hauptgeschäftsführer Ingolf Jakobi: „Die E-Handwerke befinden sich im klaren Aufwärtstrend, die Nachfrage nach Energieeffizienz und Gebäudernetzung füllt die Auftragsbücher.“ Die positive Stimmung betrifft alle Betriebsgrößen der rund 76 000 Unternehmen der elektro- und informationstechnischen Handwerke in Deutschland. Selbst von den Betrieben mit weniger als fünf Mitarbeitern beurteilt über ein Drittel die Geschäftslage als „gut“ und weniger als 20 Prozent als „schlecht“. „Besonders

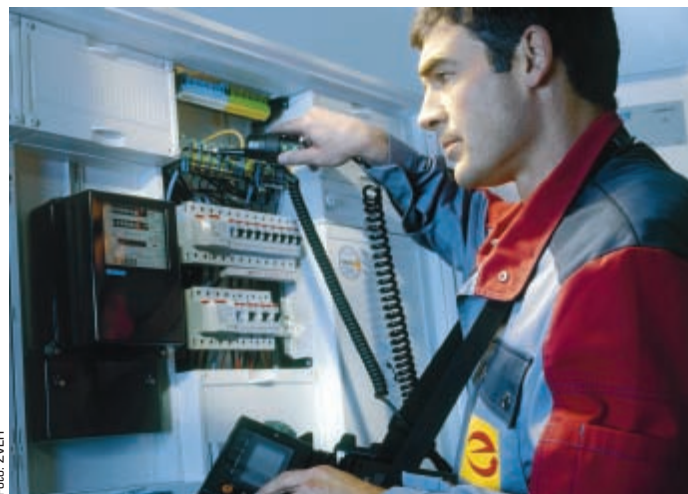


Foto: ZVEH

erfreulich ist, dass sich auch die anderen Indikatoren der Konjunkturlage weiter verbessert haben“, sagt Jakobi. Fast jedes vierte Unternehmen meldet einen Auftragsbestand, der über zwei Monate hinausreicht. Im Herbst 2009 waren dies nur

» Die ELEKTROTECHNIK in Dortmund ist nach wie vor die Informationsplattform für Kommunen, Planer, Handwerk und Industrie an Rhein und Ruhr. Daher freuen wir uns auch auf das Jahr 2011, um weitere Facetten von TRILUX – Neues Licht zu präsentieren. «

DANIEL LUFT,
LEITUNG KOMPETENZCENTER (KC)
WEST, TRILUX VERTRIEB GMBH

knapp 19 Prozent. Zugenommen haben dabei vor allem die Aufträge aus der gewerblichen Wirtschaft und von privaten Auftraggebern.

Positiv fällt auch der Blick in die Zukunft aus: Die Betriebe setzen auf eine noch günstigere Geschäftslage. 16 Prozent meinen, dass diese sich weiter verbessern würde. Nur zehn Prozent erwarten eine Verschlechterung. Optimistisch schaut auch die Industrie in die Zukunft. „Die konjunkturelle Aufholjagd der Branche setzt sich fort“, sagt Dr. Andreas Gontermann, Chefvolkswirt beim Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie. So übertrafen die Auftragseingänge im August das Vorjahresniveau um 27 Prozent. »

INTERVIEW

Der Lohn des Beharrens

Lothar Hellmann, Vorsitzender des Fachverbands der E-Handwerke NRW, zu den Perspektiven der Branche

Herr Hellmann, bei der letzten Fachmesse ELEKTROTECHNIK im Herbst 2009 war die Stimmung noch vielfach getrübt, die Wirtschafts- und Finanzkrise noch nicht ausgestanden. Hatten Sie erwartet, dass sich das Stimmungsbild in einem Jahr vollständig wandelt?

Nein, zumal der Start in das Jahr 2010 nicht nur durch das Krisenjahr 2009 belastet war, sondern auch durch den harten Winter. Vom Pendeln der Konjunktur können wir uns naturgemäß nicht abkoppeln. Aber wir haben in unserer E-Branche ein erstaunliches Maß an wirtschaftlicher Stabilität und Beharrungsvermögen in dieser schwierigen Zeit bewiesen.

Sind die Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien bei den privaten und gewerblichen Kunden angekommen?

Ja, aber noch nicht konsequent genug und noch nicht in der nötigen Breite. Der Privatkunde denkt zumeist an die Wärmedämmung des Wohngebäudes. Das mit der Gebäudeautomatisierung und der Einzelraumregelung verbundene Potenzial oder der Einsatz von Wärmepumpen- und Wohnungslüftungssystemen haben bei den Privatkunden noch nicht den Stellenwert, den wir uns wünschten. Photovoltaikanlagen werden bestens angenommen, auch die Anzahl der Wärmepumpeninstallationen wächst in Neubauten Jahr für Jahr sehr ordentlich. Nachrüstungen im Wohnungsbaubestand sind jedoch noch weit unterentwickelt.

Für den gewerblichen Kunden sind die Entscheidungen eng mit seinen Verfahrensprozessen gekoppelt. Spielen die Energiekosten in seiner Kostenrechnung eine nur untergeordnete Rolle, hat er wenig Anlass, seine Produktionsverfahren zu ändern. Aber auch hier sind die Entscheidungsräume sehr vielfältig. Beim Stromverbrauch in der Industrie könnten 15 bis 30 Prozent eingespart werden, da sind sich die Fachleute einig.

Stichwort Vernetzung: Welche Rolle spielten moderne Gebäudekommunikation und intelligente Gebäudetechnik für die Branche?

Das sind Märkte mit herausragender Bedeutung. Funktionierende Lebens- und Arbeitssituationen sind absolut abhängig von zuverlässiger Kommunikationsinfrastruktur. Denken Sie nur an Hauskommunikationsanlagen, an verdrahtete Kommunikationsinfrastruktur (LAN) auf der Grundlage der Normenreihe EN 50173 oder an drahtlose Netze (WLAN) in Privatwohnungen und im gewerblichen

Beleuchtung derzeit vorbereitet, ist ein grundlegender Technologiewechsel und Wachstumstreiber für die E-Branche im Privat- und Bürobereich. Große Erwartungen liegen auf der LED-Technologie, die zunehmend in die Allgemeinbeleuchtung einzieht. Im Sanierungsstau liegt ein weiterer Treiber. Gut zehn Millionen Wohneinheiten von vor 1949 werden in Deutschland bewohnt. Dort werden großteils noch die ursprünglichen Elektroanlagen genutzt. Die Altanlagen werden dabei heute vielfach durch die leistungs-

Arbeitsmarkt, speziell in Nordrhein-Westfalen, das her?

Gute Leute werden immer und in jeder Konjunkturphase gesucht, das ist klar. Gut ausgebildete und vielseitig einsetzbare Elektrofachkräfte sind meines Erachtens nach nicht in großen Zahlen auf dem Arbeitsmarkt verfügbar. Der Wettbewerb um gute Mitarbeiter wird sich daher intensivieren. Die Branche tut gut daran, zukünftig verstärkt auszubilden.

Aktuell haben wir eine mehrjährige konjunkturelle Anpassungsphase durchlaufen. Der Produktivitätsfortschritt begleitet uns permanent. Ein ständiges Ziel aller Arbeitsprozesse ist mit der Reduzierung der Installationszeiten und des Arbeitsaufwands verbunden. Unsere hohe Ausbildungsquote von vor zehn Jahren mussten wir aufgrund der Marktlage anpassen und konnten im vergangenen Jahr die Trendwende mit zurzeit 9 000 Lehrlingen in den E-Handwerken in NRW schaffen.

Die nächste Fachmesse ELEKTROTECHNIK findet vom 14. bis 17. September 2011 statt. Wie wird sich der Optimismus der Branche auf die Messe auswirken?

Messen sind das wichtigste Marketinginstrument der Firmen der Elektroindustrie. Die Unternehmen investieren dafür zwei Fünftel ihres Marketingbudgets. Ich rechne mit einem sehr guten Anmeldeverlauf für die ELEKTROTECHNIK. Neue Produkte und Systeme lassen sich in Nordrhein-Westfalen bestens auf der ELEKTROTECHNIK präsentieren. NRW ist eine der wirtschaftsstärksten Metropolregionen Europas. Wäre es ein eigenständiger Staat – es wäre eine der stärksten Exportnationen der Welt. Aussteller und Besucher werden den Schwung und den Optimismus in der Branche auf die Messe tragen und dort sehr gute Geschäfte machen oder anbahnen, davon bin ich felsenfest überzeugt. ✨



» Aussteller und Besucher werden den Schwung und den Optimismus in der Branche auf die Messe tragen und dort sehr gute Geschäfte machen oder anbahnen. «

Dipl.-Ing. Lothar Hellmann, Vorsitzender des Fachverbands Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen, Fachlicher Träger der ELEKTROTECHNIK

Bereich. Denken Sie darüber hinaus an die Schnittstellen zu Wartungsfunktionen und zur Gebäudeüberwachung, an Fernbedienung, Zählerwerterfassung, Lüftung und Klimatisierung, Alarm- und Überwachungssysteme, Audio- und Videosteuerungen, Präsenzerfassung, Tür-, Tor- und Jalousiesysteme.

All diese Funktionen werden durch intelligente Gebäudetechnik realisiert und beherrscht, zunehmend über integrierende Bussysteme. Die Anforderungen an Komfort und Einsatzbreite nehmen zu, gleichzeitig wird der effiziente Umgang mit Energie immer wichtiger. Ein höheres Maß an Komfort und Sicherheit bei gleichzeitig geringerem Energieverbrauch kann man aber nur durch intelligente Steuerung und Überwachung erreichen.

Welche weiteren Wachstumstreiber sehen Sie?

Der sogenannte Ausstieg aus der Glühlampe hat im Privatbereich geradezu zu einer Sonderkonjunktur geführt. Was sich in der

starken Hausgeräte an ihrer Belastungsgrenze betrieben, ohne dass die Bewohner sich dessen bewusst sind. Im Büro- und Produktionsbereich sieht es nicht viel besser aus. Und im Hinblick auf elektromagnetische Verträglichkeit besteht Nachrüstungspotenzial, um die Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit der IT-Infrastruktur sicherzustellen.

Ganz allgemein ausgedrückt ist die E-Branche mit ihren zentralen Querschnitts- und Zukunftstechnologien wie keine andere Branche mit allen anderen Wirtschaftszweigen über die gesamte Wertschöpfungskette verwoben. Keine der Herausforderungen, die mit den derzeit herrschenden Trends einhergehen, sind ohne den zunehmenden Einsatz von Innovationen der Elektrotechnik lösbar – und genau diese Innovationen werden von Industrie, Handel und E-Handwerk vermarktet.

Nach der Herbstumfrage 2010 wollen 15 Prozent der E-Betriebe Mitarbeiter einstellen. Gibt der

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Gestärkt aus der Krise hervorgegangen

Unternehmen verzeichnen steigende Umsätze und deutliche Exportzuwächse/Ingenieure stark gefragt

Der Umsatz deutscher Unternehmen mit elektrischer Automatisierungstechnik ist in den ersten drei Quartalen 2010 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um fast 15 Prozent auf 26 Milliarden Euro gestiegen. Die Branche stehe

„kurz davor, das Niveau von 2008 wieder zu erreichen“, so Roland Bent, Vorstandsmitglied Fachverband Automation des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie. Dabei geht der Fachverband davon aus, dass die deutsche Automati-

sierungstechnik in der Krise an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen hat. So verzeichneten die Unternehmen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2010 einen Exportzuwachs von rund 25 Prozent. Ungebrochen ist allerdings auch der Fachkräftemangel. Einer

Umfrage des ZVEI zufolge sind Elektroingenieure bundesweit die am meisten nachgefragten Ingenieure. Das Durchschnittsalter der tätigen Ingenieure ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen. Derzeit liegt es bei durchschnittlich 46 Jahren. ✎

BRANCHENTREFF

„E-Themen sind Megatrend“

E-Markenpartner-Preise würdigen Engagement für die gemeinsame Sache



Mit den ersten E-Markenpartner-Preisen: Andreas Bettermann (OBO Bettermann), der den Preis für seinen Vater Ulrich Bettermann entgegennahm, Joachim Wohlfarth (Wohlfahrt Unternehmensgruppe) und Hans-Georg Krabbe (ABB), eingearbeitet von ZVEH-Präsident Walter Tschischka (l.) und ZVEH-Vizepräsident Rolf Meurer.

Der Industriepartner ABB, der Großhandelspartner Wohlfarth und die Unternehmerpersönlichkeit Ulrich Bettermann engagieren sich seit vielen Jahren als E-CHECK-Partner und seit dem Start der E-Marke für das Markenkonzept des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH). Ihr Einsatz wurde jetzt mit dem ersten E-Markenpartner-Preis ausgezeichnet. ZVEH-Präsident Walter Tschischka: „Diese Preisvergabe erfolgt genau zur richtigen Zeit. Die E-Themen sind in der Öffentlichkeit, in der Politik und in den Medien zum Megatrend geworden.“

ENGAGEMENT GEWÜRDIGT

Die E-Handwerke verliehen den Preis für herausragendes Engagement im Rahmen der E-Markenpartnerschaft und für außergewöhnliche Unterstützung bei der Einführung der neuen E-Marke in drei Kategorien. Der „E-Markenpartner-Preis Industrie“ ging an ABB. ABB hatte kontinuierlich auf allen Geschäftsebenen an vorderster Stelle die Gemeinschaftswerbeaktionen unterstützt und war E-CHECK-Partner der ersten Stunde.

Den „E-Markenpartner-Preis für Großhandelsunternehmen“ erhielt die Wohlfarth Unternehmensgruppe aus Pfullingen in Baden-Württemberg. Die mit-

telständige, inhabergeführte Gruppe orientiert ihr unternehmerisches Handeln am dreistufigen Vertrieb, engagiert sich im Rahmen der Marketingaktivitäten innerhalb der E-Branche und bekennt sich zum Konzept der Regionalfachmessen.

Mit dem „E-Markenpartner-Ehrenpreis an Unternehmer“ wurde Ulrich Bettermann ausgezeichnet. Bettermann hatte den E-CHECK von Anfang an unterstützt und für ihn geworben, als Multiplikator gewirkt und gemeinsame Marketingaktivitäten vorangetrieben. Auch die OBO Bettermann aus Menden hatte sich intensiv für die neue Dachmarkenstrategie eingesetzt. ✎

Die ELEKTROTECHNIK in Dortmund ist für das Haus DEHN + SÖHNE schon immer die führende Regional-Fachmesse in Deutschland und somit von sehr großer Bedeutung. Wir erreichen hier immer eine beträchtliche Anzahl von qualifizierten Fachbesuchern aus unseren Zielgruppen aus einem sehr großen Einzugsgebiet. Wir hoffen, dass natürlich auch bei der kommenden Veranstaltung im September 2011 viele Fachbesucher nach Dortmund strömen. ✎

THOMAS DEHN
GESCHÄFTSFÜHRER DEHN + SÖHNE-
VERTRIEB GMBH

INNOVATIONEN

Trilux zählt zu den Besten

Trilux in Arnberg gehört zu den hundert innovativsten Unternehmen Deutschlands. Der führende Hersteller für effiziente Lichtlösungen erhielt die Auszeichnung von Lothar Späth, ehemals Ministerpräsident Baden-Württembergs und Mentor der „Top 100“-Mittelsstandsinitiative. Geehrt wurde Trilux für ganzheitliches Innovationsmanagement. Ein Projektteam hatte ein Konzept entwickelt, um das Bewusstsein für Energieeffizienz im Unternehmen zu verankern. Eines der Ergebnisse: 2009 stattete Trilux mehr als 30 000 Schulzimmer mit effizienten Lichtlösungen und Lichtmanagementsystemen aus. ✎

HUMAN RESOURCES

Vorbildlicher Arbeitgeber

Im Wettbewerb um Fachkräfte kann Phoenix Contact, Marktführer in der Interface- und Automatisierungstechnik, mit Auszeichnungen punkten. Bei den „Fraunhofer Innovationsforen“ erhielt das Unternehmen aus Lippe den „Human Resources Award 2010“ für sein betriebliches Gesundheitsmanagement. Bereits im Frühjahr war Phoenix Contact als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet worden. ✨

In Dortmund dabei

Mehr als 400 Aussteller nahmen an der ELEKTROTECHNIK 2009 teil. 83,9 Prozent entschlossen sich noch auf der Messe, „bestimmt“ oder „sehr wahrscheinlich“ wieder dabei zu sein. Bereits für die ELEKTROTECHNIK 2011 angemeldet haben sich u. a.:

- > Jean Müller
- > ELSPRO
- > RADEMACHER
- > Weidmüller
- > DEHN+SÖHNE
- > OBO Bettermann
- > Albrecht Jung
- > Phoenix Contact

IMPRESSUM

Herausgeber

Westfalahallen Dortmund GmbH

Strobelallee 45

44139 Dortmund

Telefon: 0231 1204-514

Telefax: 0231 1204-724

www.westfalahallen.de

medien@westfalahallen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Andreas Weber

Redaktion & Layout

idea Kommunikation GmbH, Dortmund

Druck

GRONENBERG GmbH & Co.KG, Wiehl

Redaktionsschluss:

01.12.2010

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich

Foto: Initiative „SAUBERES LICHT, SAUBER RECYCLE!“



Informationen zur Initiative „Setze Lichtzeichen“ finden Fachbetriebe unter www.profi.lichtzeichen.de

Energiesparlampen sauber entsorgen

Der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) und die Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH setzen Lichtzeichen für die richtige Entsorgung von Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren. Die Initiative „Setze Lichtzeichen!“ spricht gezielt die Unternehmen der E-Handwerke

an und informiert über die umweltgerechte Entsorgung von Gasentladungslampen. Die Infrastruktur dafür bietet zwei Wege an: über die öffentlichen Entsorgungsstellen der Kreise und Kommunen sowie über das Sammelstellensystem der Lightcycle Retourlogistik. So nehmen die Großmengen-Sammelstellen des Lightcycle-Systems Lampen gewerblicher

Herkunft in unbegrenzter Menge kostenfrei zurück. Aber auch Unternehmen der E-Handwerke können als Sammelstelle aktiv werden. Wer seinen Kunden den Rücknahme-Service bieten möchte, erhält bei Lightcycle mit der Sammelbox auch ein Werbemittelpaket. Dazu gehört ein Gesprächsleitfaden für die Beratung beim Lampenkauf. ✨

ELEKTROMOBILITÄT

Umweltpreis „ÖkoGlobe“ ging an Walter Mennekes

Walter Mennekes, Elektro-Unternehmer aus Kirchhundem („Plugs for the world“), hat den „ÖkoGlobe 2010“ in der Kategorie „herausragende Persönlichkeit“ erhalten. Damit würdigte die Jury des in Köln vergebenen Umweltpreises das Lebenswerk des Unternehmers. ÖkoGlobe-Initiator und Aktionskünstler HA Schult: „Walter Mennekes hat sein vom Vater übernommenes Unternehmen als Familienunternehmen an die Spitze des Weltmarkts geführt.“

Schult erinnerte auch an das Engagement des Unternehmens für die Entwicklung der Elektromobilität.

Mennekes befasst sich seit den 1990er-Jahren mit Ladesteckvorrichtungen für Elektrofahrzeuge und entwickelte den Normentwurf, der die Basis für die internationale Normung darstellt. Mennekes beschäftigt mehr als 800 Mitarbeiter und gehört bei der ELEKTROTECHNIK zu den Ausstellern der ersten Stunde. ✨

» Die Fachmesse ELEKTROTECHNIK Dortmund: mit über 28000 Fachbesuchern Deutschlands erfolgreichste Regionalmesse. Für OBO, mit ein Marktführer im Bereich der Elektroinstallation, ist das die Gelegenheit, die Resonanz der OBO-Innovation auf dem Markt zu prüfen, neue Lösungen für Themen wie zum Beispiel Photovoltaik vorzustellen sowie Kundenkontakte effizient auszubauen. Die ELEKTROTECHNIK Dortmund ist bei OBO eine gesetzte Größe. «

KARL-FRANK ULRICH,
VERTRIEBSLEITUNG DEUTSCHLAND
OBO BETTERMANN